Starrag Polymechaniker besuchen das Saurermuseum

Autor(en): **Delgrosso, Silvio**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 97

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1037483

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Starrag Polymechaniker besuchen das Saurermuseum

Text und Fotos: Silvio Delgrosso, Berufsbildner Ausbildungszentrum Starrag AG

Nachdem kürzlich mit Lernenden das Saurer-Museum anlässlich einer Abschlussprüfungsfeier besichtigt wurde, war diesmal der Grund am 4. November 2015 mit jüngeren Lehrgängen gezielt die laufende Fädelmaschine von Henri Levy zu studieren.

Von den noch ca. 15 bekannten Modellen der Fädelmaschinen von Henri Levy im Raum Ostschweiz, steht eine in der Firma Starrag. Levy war der Gründer der Firma Starrag, welche er nach seinem Erfolg mit der Fädelmaschine aufbaute um Dreh- und Fräsmaschinen herzustellen. Leider ist das Exemplar der Starrag nicht funktionstüchtig und wenige Dokumente vorhanden. So wurde beschlossen, in einem Projekt mit Polymechaniker Lernenden des 1- bis 3. Lehrjahres diese Maschine wieder instand zu stellen.

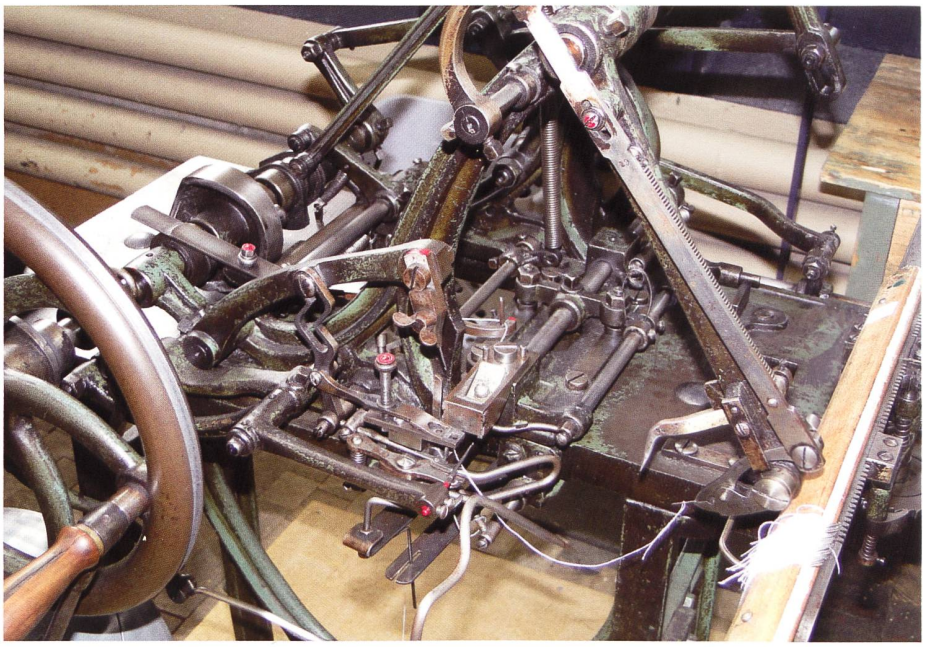
Mittels Zeichnungen aus dem Staatsarchiv St.Gallen und zusätzlichen Kontakten mit Museen und Privatpersonen konnten einige sehr interessante technische wie auch geschichtliche Erfahrungen gesammelt werden. So auch, dass in Arbon eine intaktes, laufendes Levy-Model existiert. Auf Grund diesen Informationen wurden an einer ersten Exkursion die Gebäude und Arbeitsstätten von Henry Levy in Rorschach, Rorschacherberg besucht. Anschliessend erkundeten wir mit Albert Brunner die intakte Maschine im Saurer Museum Arbon. Die jungen Berufsleute waren sofort fasziniert vom Zusammenspiel der Mechanik dieser kleinen Maschine. Auffallend war auch die Leichtgängigkeit der Funktionen. Dies auch ein Resultat der fachmännischen Revisions- und Unterhaltsarbeit des erfahrenen, ehemaligen Stickmaschinenmonteurs der Firma Saurer, Albert Brunner. Nach dem alle die komplexen Abläufe einordnen konnten

wurden Filmaufnahmen erstellt. Man war froh, zusätzlich eine starke Lichtquelle mitgenommen zu haben, da die Beleuchtung im Museum sehr düster war. Während den Drehaufnahmen, für welche die Lernenden ein Drehbuch vorbereitet hatten, zeigten sich auch die Tücken der Details in Form von Störungen. Auch in diesem Fall konnte die Fachperson des Museum den Besucher Tricks und Zusammenhänge für die Behebung zeigen und erklären. Mit wenigen Handgriffen waren die Schlüsselstellen wieder intakt und es konnte weiter gefädelt werden.

Am Rande des Besuches wurde auch die Fädelmaschine von Saurer immer wieder verglichen und studiert. Abschliessend bewunderte die Gruppe noch eine laufende Saurer-Schifflistickmaschine welche mit Lochkarte gesteuert wurde und die daraus entstehenden Stoffmuster.

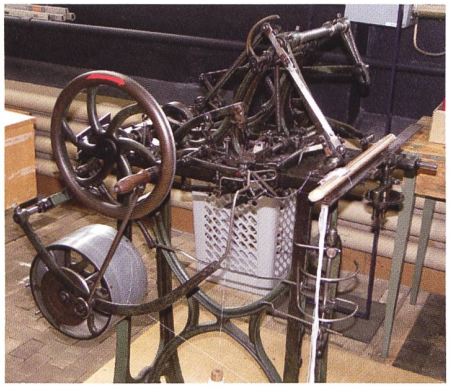
Der Ausklang der sehr lehrreichen und interessanten Exkursion fand dann im Restaurant Wunderbar statt, wo noch viele Fragen an Albert Brunner zu seiner spannenden Berufslaufbahn folgten.

Die Hoffnung, die Maschine in der Starrag ein Stück weiter Richtung Funktionstüchtigkeit zu bringen, wurde gestärkt. Nebst dem historischen Hintergrund würde eine mögliche Demonstration dieser Maschine



Die im Bericht beschriebene, von Herrn Levy erfundene Fädelimaschine

im Ausbildungszentrum zusätzlich einen zusammenhängenden Beitrag zur Schulung des mechanischen Verständnisses und der Logik geben. Nocken, Gestänge, Exzenter, Lager, Kurbel und vieles mehr in nur einer Kurbelumdrehung im Zusammenspiel zu sehen ist Mechanik pur.
Die Gruppe der Lernenden so wie die beiden begleitenden Berufsbildner bedanken sich recht herzlich für die Ausführungen und das Engagement bei Herr Brunner und dem Saurer-Museum....



Die kunstvolle Mechanik, «vumm Fiinschte»

Die im Bericht ebenfalls erwähnte Fädelimaschine, Konstruktion und Patent Saurer

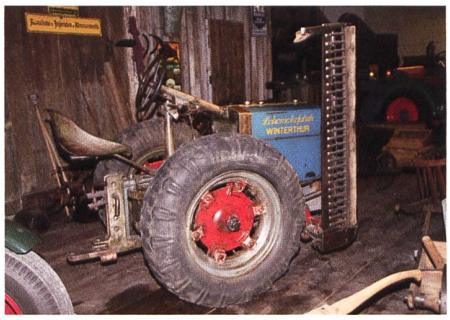
Helfer – Ausflug am 31. Oktober 2015

Text: Heinz Oertle
Fotos: Thomas Kugler

Unser Museumsleiter Max Hasler hat wiederum den Helferanlass organisiert.

Nach dem Mittag fahren wir 24 Mitreisenden mit dem Saurer Postauto 2 RH 525-23 Jg. 1979, am Steuer unser bewährter Lenker Peter Hungerbühler, Richtung Konstanz-Staad. Mit der Fähre setzen wir nach Meersburg über.
Ziel: Traktormuseum in Gebhardsweiler nahe Uhldingen. Um 15.00 h begrüsst uns der zugeteilte Führer Herr Egon Wegmann und seine Gemahlin. Herr Wegmann ist kein geringerer, als der grosse Sammler der über 200 Exponate aus der ganzen Welt «zusammengetragen» hat. Er sei gelernter Flugzeugmechaniker – grosszügig gerechnet ist seine Arbeit mit / an Traktoren vergleichbar mit Flugzeugen!?
Das Museum erstreckt sich auf über 10'000 m/² Nutzfläche. Es sind jedoch nicht nur Traktoren und dazugehörende Gerätschaften ausgestellt, sondern auch nachgebaute Werkstätten, welche in Dorfgemeinschaften üblich sind, integriert. Wie z.B. Holzschuhmacherei, Schmiede, Küferei, Schule, Spielwarenladen, usw.
Ein Grossteil der Exponate sind so instand gestellt, dass sie fahrbar / nutzbar sind. Das Schöne daran ist, dass die Traktoren nicht auf neu getrimmt sind!
Die Führung ist sehr spannend ausgefallen. Wir haben es genossen. Herr Wegmann ist selbst ins Schwärmen geraten, sodass wir ihn nach 2 ½ Stunden «bremsen» müssen. – Der Hunger und Durst hat

uns alle eingeholt! Danke Egon Wegmann und Gemahlin. Sie hat ebenfalls Geschichten aus früheren Zeiten uns mitgegeben / mitgeteilt.



Mehr könnt ihr erfahren auf: www.traktormuseum.de
Im gleichen Komplex ist das Restaurant Jägerhaus angegliedert. Ein gut geführtes Haus in welchem wir, ein von Max bestelltes, Menu geniessen dürfen.
Wir hatten genügend Zeit uns gegenseitig auszutauschen, denn wir sehen uns untereinander oft längere Zeit nicht unter dem Jahr, da jeder seine spez. Arbeiten oder Aufträge hat.
Vor 22.00 Uhr nahmen wir den Heimweg unter die Räder. Arbon haben wir pannen- und staufrei erreicht.
Vielen Dank an Max für die vorzügliche Organisation. Danken möchten wir ebenfalls unserm Fahrer Peter.